Halle und Umgegend.

Halle, 16. Januar.

Aus dem Stadtparlament.

Nach den Vorgängen in den ersten Stadtverordneten-Sitzungen des Jahres 1904 gehen unsere Stadtväter immer mit einem gewissen Grauen an die alljährlich vorzunehmenden Ersatzwahlen für die städtischen Kommissionen und Deputationen. Wer von den Herren Stadtverordneten, welche damals schon dem Kollegium angehörten, erinnerte sich nicht der wenig angenehmen Sitzungen am Anfang von 1904, da die Herren Sozialdemokraten, verdrießlich darüber, daß sie nicht oder allzu selten in die Kommissionen mitgewählt wurden, gar erschreckliche Opposition trieben und fast bei jeder Kommission oder Deputation Gegenvorschläge vorbrachten, die immer eine Zettelwahl notwendig machten. Am 11. Januar 1904 ging das auf diese Weise die ganze Sitzung hindurch, von 4 bis 8 Uhr: Vorschlag der Kommissions-Kommission, Gegenvorschlag von den Sozialdemokraten, Zettelwahl, Annahme der Vorschläge der Kommissions-Kommission. Am 18. Januar sollte mit den Kommissionswahlen fortgefahren werden. Da erhob sich aber unser unvergeßlicher Herr Professor Koblischütter und stellte den bekannten Antrag auf Aenderung des § 44 der Geschäftsordnung, wonach nunmehr — der Antrag wurde mit freudiger Zustimmung bürgerlicherseits zum Beschlusse erhoben — nur solche Abänderungsanträge an die Versammlung gestellt werden können, die von mindestens zehn Mitgliedern unterstützt werden. In jener Sitzung nahm man keine Kommissionswahlen vor; diese konnten erst in den Sitzungen am 25. Januar und 8. Februar beendet werden. Drei Sitzungen brauchte man also vor zwei Jahren, um die Mitgliedschaft der Kommissionen durch Ersatzmänner zu vervollständigen. Dank dem Antrage Koblischütter konnten im vorigen Jahre am 16. Januar die Kommissionswahlen glatt erledigt werden, und auch die gleichen Wahlen dieses Jahr gingen in der in dieser Beziehung denkwürdigen Sitzung gestern rasch von statten: in zwei Stunden war die neue Zusammensetzung der Kommissionen beschlossen. Und nur einmal trieben die Herren „Genossen" Opposition: bei der Wiederwahl der Mitglieder in die Finanzkommission. Diese wichtige Kommission, die fast jede Woche bedeutsame Vorlagen vorberatend beurteilt, sollte auf Wunsch des Stv. Osterburg um eine Person verstärkt werden, und zwar um Herrn Stv. Thiele. Der Antrag fand nicht die genügende Unterstützung der erforderlichen zehn, und so fiel er unter den Tisch. Die Zusammensetzung der beiden bekanntesten städtischen Kommissionen, der Bau- und der Finanzkommission, ist dieselbe geblieben. Die Herren Sozialdemokraten konnten aber nicht unterlassen, die Notwendigkeit des Bestehens einiger Kommissionen anzuzweifeln. So war das auch wieder, übrigens wie alljährlich, der Fall, als man bei der Wahl zur „Kommission zur Auswahl von drei Sorten im Ratskeller zum Ausschank kommenden Weines" gelangte. So komisch das Bestehen dieser Kommission für den ersten Augenblick anmutet, kann ihr doch die Existenzberechtigung nicht versagt werden, zumal ein Paragraph in dem mit dem Ratskellerwirt abgeschlossenen Vertrag auf die „Arbeit" der Kommission hinweist. Sie hat drei gute Weinsorten auszuwählen, die der Wirt zu einem billigen Preise als „Ratswein" ausschenken darf. Warum, so fragt ein jeder, soll der Bürger nicht auch einmal einen guten und billigen Wein sich in einer köstlichen Abendstunde oder am Sonntag vormittag zum festlichen Frühschoppen zu Gemüte ziehen? Von Interesse ist, daß die Orchester-Kommission aufgehoben wurde, weil bekanntlich der Vorschlag auf Gründung eines städtischen Orchesters in der Stadt Halle vor wenigen Monaten nicht angenommen wurde. Wenn die Orchesterfrage über Jahr und Tag wieder auftauchen sollte, was durchaus nicht ausgeschlossen ist, so steht es ja der Versammlung jederzeit offen, die Orchester-Kommission neu zu konstituieren. Die Kommissionswahlen als reine Personenwahlen sind nur scheinbar ohne allgemeine Bedeutung; ihnen ist insofern ihre Wichtigkeit nicht abzusprechen, als es erfahrungsgemäß bei der Vorberatung der Anträge sehr darauf ankommt, wer dieser oder jener Kommission angehört, und als die Vota der Kommissionen schwerwiegend sind bei der Beschlußfassung im Plenum.

Die höchste Summe, welche gestern bewilligt wurde, war die von 37,000 M. für die Weiterbearbeitung des Projektes für den Zentralsammelkanal. Für diese Summe sollen im nächsten 1½ Jahre Projekte entworfen werden, deren Verwirklichung mehrere Millionen Mark kosten wird. Bei der kurzen Diskussion, die sich vor der Bewilligung entspann, wurden zwei Mitteilungen gemacht, die von hohem Interesse sind. Einmal kam Herr Stadtbaurat Lammers auf die Absicht des früheren Stadtbaurates Herrn Genzmer zu sprechen, der die Kläranlage des zentralen Sammlers bekanntlich auf die Schleuseninsel bei Trotha errichten wollte. Herr Genzmer hat im Laufe seiner letzten Amtsjahre die Hauptprojekte für die große, neue Kanalisierung der gesamten Stadt ausgearbeitet, die jetzt ja schon zum Teil, in der Hauptlache im Süden, ausgeführt ist. Es war nun gestern das erste Mal, daß Herr Stadtbaurat Lammers sich öffentlich zu dem Projekte seines Herrn Vorgängers äußerte. Die Führung des Zentralsammlers durch die Altstadt und wohl auch durch den nördlichen Teil der Stadt liegt klar. Indessen ist die Frage der Anlage der Kläranlage noch nicht gelöst. Es mag noch erinnerlich sein, daß die Wahl der Schleuseninsel namentlich die Bürger von Halle-Nord ganz und gar nicht entzückt hat, daß diese sich in Protestversammlungen und in ihren kommunalen Vereinen gegen den Plan deshalb wehrten, weil sie befürchten, daß durch die Kläranlage und durch die in der Nähe aufzulagernden Kompoststhaufen die Umgegend geradezu verpestet wird. Unser Herr Stadtbaurat Lammers, der in dem ersten Jahre seiner Amtsperiode in Halle schon ein tüchtig Stück Arbeit geleistet und durch seine Umsicht und weise Mäßigung sich rasch die Sympathie der Bürgerschaft erwarb, hat nun diese Klagen der Bürger von Halle-Nord nicht unberücksichtigt gelassen und die Zweckmäßigkeit der Anlage der Kläranlage auf der Schleuseninsel geprüft. Er erklärte gestern, daß das Genzmersche Projekt sehr viel Gutes an sich habe, vor allen Dingen den Vorteil der Billigkeit, daß aber eine mehr nördliche Anlage der Klärstation wohl erwogen werden könne. Dies Projekt würde allerdings durch die notwendig werdende Verlängerung des Hauptsammlers teurer werden; es würde indessen einem dringenden Wunsche von Halle-Nord damit Rechnung getragen. Wenn sich ohne übermäßige Unkosten dieser Plan ausführen läßt, so ist ihm in Rücksicht auf die Gerechtigkeit, die den Mitbürgern der drei Vororte widerfahren muß, das Wort zu reden. Die Regierung hat schon im Prinzip die Anlage der Station auf der Insel genehmigt, und sie erwartet von der Stadtverwaltung die Einreichung des speziellen Projektes, das wohl ohne wesentliche Abänderung die Zustimmung der Regierung finden würde. Bevor dieses aber eingereicht wird, will der Magistrat — das soll in der allernächsten Zeit geschehen — bei der Stadtverordneten-Versammlung den Antrag auf Einsetzung einer gemischten Kommission stellen, die die Vorberatung über die Kläranlage in die Hand nehmen soll. Es ist Tatsache, daß die Versammlung ihr Votum zur Kläranlage noch gar nicht abgegeben hat. Vielleicht läßt sich diese Frage auch zur Zufriedenheit der Bürger von Halle-Nord lösen.

Zum anderen gab Herr Stadtv. Grote einen recht ernsten Hinweis auf die Kanalbenutzungsgebühr, indem er die Meinung — vermutlich vieler Stadtverordneter — aussprach, daß eine höhere Kanalbenutzungsgebühr erhoben werde, wie unbedingt notwendig sei. Der Gewinn, der aus dieser indirekten Steuer geschlagen wird, soll auf ausdrücklichen Wunsch der Stadtverordneten nur zu Kanalzwecken verwandt werden; es heißt aber, daß auch andere kommunale Bedürfnisse damit gedeckt worden sind. Jedenfalls dürfte diese Steuer, die schon soviel Mißfallen in der Bürgerschaft erregt hat, bald wieder einmal Veranlassung zu einer ausgiebigen Diskussion im Plenum geben.

Front machte die Versammlung gestern wieder einmal gegen die Forderung einer Nachbewilligung. Für die Beanspruchung der gärtnerischen Anlagen der Stadt wurden 2000 M. mehr gebraucht. Die Stadtverordneten bewilligten die Summe nicht noch, und dem Magistrat bleibt nun nichts anderes übrig, als die 2000 M. irgendwo im Etat herauszusparen.

Wenn allen Nachbewilligungen doch auf diese Weise begegnet werden könnte!

E. B.

In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung gestern wurden der Polizeiergeant G. Bittner definitiv angestellt und einem erkrankten Polizeiergeanten 75 M. als Beihilfe bewilligt.

Haushaltspläne. Der Stadtverordneten-Versammlung gingen gestern auch zwei Sonder-Haushaltspläne für 1906 zu. Der eine über das Stadt-Theater schließt nach dem Magistratsvorschlage mit 67,000 M. ab, gegen 64,600 M. im Jahre vorher. In der Einnahme stehen 31,000 M. als Miete des Direktors Richards für die Benutzung des Theatergebäudes, 4200 M. als Miete des Restaurateurs Meißner für die Restauration, insgesamt unter „Grundstück und Inventar" 37,910 M. An Zuschüssen aus der Stadthauptkasse werden 27,690 M. geleistet. Die Ausgabe nennt für Grundstück und Inventar 22,860 M., als Verwaltungs- und Betriebskosten 44,037 M., unter Insgemein 103 M. Der andere Haushaltsplan ist für über die Siechenhaus-Stiftung. Er schließt mit 69,000 M. ab, gegen 64,260 M. im Vorjahre. Die Einnahme: Kapitalien- und Schulden-Verwaltung 9508,14 M., Grundstück 655,60 M., erstattete Verpflegungs- 2c. Kosten 14,563,50 M., Zuschuß aus der Kämmereikasse 43,000 M., insgemein 1272,76 M. Die Ausgabe: Grundstück und Geräteschaften 19,869,06 M., für die Siechen 35,766,10 M., Verwaltungskosten 13,137,50 M., insgemein 227,34 M.

Die Veranlagung zur Einkommen- und Ergänzungssteuer in der Provinz Sachsen. Eine dem Abgeordnetenhause zugegangene Uebersicht über die Veranlagung zur Einkommensteuer für 1904/05 und zur Ergänzungssteuer für 1902—1904 und 1905—1907 ergibt nach der „Magdeb. Ztg." für die Provinz Sachsen u. a. folgendes: Das gesamte Steuersoll aus Einkommen- und Ergänzungssteuer betrug für 1905 im Reg.-Bez. Magdeburg 9,063,208 M. (1904: 8,903,768 M.), im Reg.-Bez. Merseburg 7,218,658 M. (1904: 7,001,185 M.) und im Reg.-Bez. Erfurt 2,824,749 M. (1904: 2,680,495 M.). Der Betrag beider Steuern, auf jeden Kopf der Bevölkerung berechnet, beliefe sich im Reg.-Bez. Magdeburg auf 7,58 M. (9,94 M. in den Städten und 5,13 M. auf dem Lande), im Reg.-Bez. Merseburg auf 5,91 M. (8,51 M. und 3,8 M.), im Reg.-Bez. Erfurt 5,71 M. (9,60 M. und 2,13 M.).

Bestattung. Der auf seinem Rittergute Goddula verstorbene Universitätsprofessor Freiherr Dr. v. Fritsch wurde am Sonnabend auf dem Friedhof zu Vesta zur Ruhe bestattet. Herr Pastor Diethold zu Vesta, der langjährige Seelsorger und Freund der Familie, hielt die Trauerrede. Allgemein war die Beteiligung. Besonders zahlreich war die Universität vertreten. Die kostbarer Blumenspenden waren nicht zu zählen. In der Halle des Erdgeschosses war der Sarg aufgestellt. Nachdem die Schulkinder den mehrstimmigen Choral: „Wer weiß, wie nahe mir mein Ende" gesungen hatten, sprach Herr Pastor Diethold. Er würdigte, anknüpfend an das Schriftwort: „Ich muß wirken, so lange es Tag ist, es kommt die Nacht, da niemand wirken kann", den Verstorbenen als Gelehrten, als Universitätslehrer, als Menschen, Familienvater und Christen. Als der Geistliche geendet hatte, redete mit markigen Worten Herr Prof. Meyer im Namen der philosophischen Fakultät und rief dem Geschiedenen als Gelehrten und Kollegen warmempfundene Abschiedsgrüße nach. Auf dem Vestaer Kirchhof zwischen hohen Zypressen wurde der Sarg in die Gruft gesenkt, der Geistliche sprach Gebet, Vaterunser und Segen, und die Schulkinder sangen: „Wo findet die Seele die Heimat, die Ruh?" Noch ein paar Hände Erde warf ein jeder hinab, sprach sein stilles Gebet, und bald lag die Stätte wieder in stillem Frieden.

Auszeichnungen. Dem Pfarrer Eugen Fritze hier, bisher zu Unterneßa im Kreise Weißenfels, ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse, dem bisherigen Krankenpfleger Gustav Mahler hier, bisher in Nietleben, das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Zum Eintritt in die Schutztruppe für Südwestafrika bereite **Mannschaften** des Beurlaubtenstandes aller Waffen können sich bis 20. Januar täglich vormittags 8 Uhr beim Bezirkskommando, Dessauerstraße Nr. 69, melden.

Vereinshausvorträge. Der erste der sechs Vereinshausvorträge findet am Freitag, den 19. Januar, nachmittags präzis 5 Uhr im großen Auditorium des neuen Auditoriengebäudes statt. Herr Universitäts-Professor Dr. Lindner wird über „Die weiße und die gelbe Rasse in Vergangenheit und Gegenwart" sprechen. Der Preis für alle sechs Vorträge ist 4 M., für den einzelnen Vortrag 1 M. Der Erlös dient bekanntlich zum Besten des Evangelischen Vereinshauses.

Der 4. populär-wissenschaftliche Vortrag im Gemeindehause zu St. Georgen findet am nächsten Donnerstag, 18. d. M., abends 8 Uhr, statt. Redner ist Herr Prof. Dr. Rühlemann. Das Thema, das der Herr Vortragende behandeln wird, „Die Entwicklung des deutschen Nationalgefühls", steht in engster Beziehung zu dem Datum des Vortragstages, dieses bedeutsamen Gedenktages preußisch-deutscher Geschichte. Der Vortragsabend stellt somit eine schöne Feier des 18. Januar dar. Eintrittskarten beim Kastellan des Gemeindehauses.

Für die Paulusgemeinde wird Montag, 22. d. M. abends 8 Uhr, in den Thalialälen ein Gemeindeabend veranstaltet. U. a. wird Herr Pastor Cranz aus Horbing über das gerade in diesen Tagen wichtige Thema sprechen: „Was haben wir als Christen, die ihr Vaterland lieben, von der Revolution zu halten?"

Weihnachts-Oratorium. Der Domkirchenchor gedenkt, wie schon angekündigt, das Oratorium „Die Geburt Jesu" von Karl Stein am nächsten Sonntag, 21. Januar, nachmittags 5 Uhr, in der Domkirche zum Vortrag zu bringen. Die Solopartien haben übernommen: Frl. H. Suchier, Frl. E. Lohmann, Herr Pastor Meltzer und Herr Lehrer L. Reuter. Programme zu 20 Pfg. sind schon vorher in der Küsterei am Eingange zur Domkirche zu haben.

II. Emmy Destinn-Liederabend. Veranlaßt durch den großartigen Erfolg ihres ersten diesigen Konzertes wird die Hofopernsängerin Fräulein Emmy Destinn in den „Kaiserhälen" am 14. Februar einen zweiten Liederabend veranstalten. Billetbestellungen werden schon jetzt in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch entgegengenommen.

Isadora Duncan. Morgen, Mittwoch, findet der einmalige Tanzabend Isadora Duncans statt, dem allseitig mit Interesse entgegengesehen wird, da als Programm die Tänze zu Glucks „Iphigenie" gewählt sind.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Mittwoch abend 7½ Uhr wird „Armide" wiederholt; Bezugskarten haben zu dieser Aufführung Gültigkeit. — Am Donnerstag findet die zweite Aufführung des Sudermannschen Dramas „Stein unter Steinen" statt. — Am Freitag gastiert Herr Bürstinghaus als Wanderer in R. Wagners „Siegfried". — Die Premiere von Wolf-Ferraris neuer Oper „Die neugierigen Frauen" findet Mitte Februar statt. — Die Direktion hat soeben Kadelburgs neuesten Schwank „Der Weg zur Hölle" erworben.

Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Mittwoch findet eine Nachmittags-Vorstellung zu Einheitspreisen statt, und es gelangen dabei zur Aufführung Ibsens „Gespenster". Am Mittwoch abend 8¹⁵ geht „Ich lasse dich nicht!" in Szene. Am Donnerstag findet eine Wiederholung von Henrik Ibsens fünfaktigem Schauspiel „Die Frau vom Meer" statt.

Im Apollotheater beginnt, so schreibt man uns, mit dem heutigen Tage ein Spielplan, wie ihn großartiger wohl keine Weltstadt-Bühne bringen kann. Zwei einzig in der Welt dastehende Darbietungen stempeln das Programm allein schon zu einer Sehenswürdigkeit: Chevalier Ernest Thorn und „Die Lilliputaner", deren bisheriges Gastspiel das Entzücken aller Besucher unseres Apollotheaters bildete. Der Direktion gelang es, die Verpflichtung der Leutchen in Paris zu lösen und diese noch zu einem kurzen Gastspiel in Halle zu bewegen. Außerdem kommt zu diesen Attraktionen als erste Abteilung im Programm eine Schar auserlesener Variété-Kräfte. Die Direktion hat sich veranlaßt gesehen, während der nächsten Zeit jeden Mittwoch und Sonnabend nachmittag 4 Uhr Familien- und Schüler-Vorstellungen zu veranstalten. Das Programm dieser Vorstellungen enthält zwei Abteilungen: 1. Teil: Chevalier Thorn, 2. Teil: Die Liliputaner. Eltern und Vormünder haben ein Kind frei. Je zwei Kinder benötigen zu diesen Vorstellungen nur ein Billet. Trotz der enormen Kosten dieses Programms sind die Entreepreise die gewöhnlichen. Das heutige Inserat des Apollotheaters gibt des Näheren Aufschluß.

Der „Moderne Dichter-Abend", welcher heute in der „Loge zu den 5 Türmen" stattfinden sollte, ist abgesagt.

Silberne Hochzeit. Herr Gastwirt Moritz Borck feierte gestern mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit und

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

A. Huth & Co.

Halle a. S., Gr. Steinstrasse 86/87.

Für sämtliche Herbst- u. Winter-Blusen Wolle auf Futter

herabgesetzte Preise statt 9 bis 16 Mark jetzt 4.50 bis 6.50 Mark.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060116031/fragment/page=0001

zugleich das 25jährige Berufsjubiläum. Nach einer Familienfeier fanden sich am Abend in der „Kaiser Wilhelmshalle" die Mitglieder der zahlreichen bei dem Jubilar verkehrenden Vereine und Stammgäste mit ihren Frauen ein, und zwar in solcher Zahl, daß die Räume vollständig gefüllt waren. Die Erschienenen waren Gäste des Jubelpaares, das durch Gesänge zweier Liedertafeln, Ansprachen, Theaterstück und Konzert vielfach geehrt wurde. Herr Yorck ist Abonnent der „Saale-Zeitung" seit nunmehr 25 Jahren.

Zur Wahlrechtsbewegung. Am Sonntag vormittag sind während der Kirchzeit von Polizeibeamten etwa 90 Flugblattverteiler nach den Polizeiwachen sistiert und ihnen die Flugblätter abgenommen worden.

Zusammenstoß. Gestern abend gegen 10 Uhr stieß am Kesseler Bahnübergang ein Automobil beim Ausweichen eines Geschirrs mit einem Motorwagen der Fernbahn Halle-Merseburg zusammen; es ist nur ein kleiner Materialschaden entstanden. Der Chauffeur wurde leicht verletzt.

Verbotene Fleischeinfuhr. Der Fleischergeselle Trautmann wurde angehalten, weil er, der Polizei-Verordnung entgegen, Fleisch zur Nachtzeit einführte. Das Fleisch dürfte als minderwertig betrachtet und dem städtischen Schlachthof zur tierärztlichen Untersuchung zugeführt werden.

Unfall. Heute vormittag gegen 12 Uhr schlug sich der Arbeiter Müller im Hofe des Grundstücks Merseburgerstraße Nr. 68 beim Holzhacken mit dem Beile in die rechte Kniekehle. M. wurde in ein Krankenhaus gebracht.

Hallischer Wochenmarkt am 16. Januar. Butter pro Stück (½ Pfd.) 60—70 Pfg., Eier pro Mandel 1,40—1,50 M., Hühner, alte, pro Stück 1,80—2,50 M., Hähne pro Stück 1,80—2,75 M., Tauben, junge, pro Stück 60—70 Pfg., Gänse pro Stück 4,50 bis 7,00 M., Enten pro Stück 2,50—3,50 M., Hasen pro Stück 3,20—4,00 M., pro Keulen 1,30—1,50 M., pro Rücken 1,50—2,00 M., pro Läufchen 45—50 Pfg., Kaninchen pro Stück 1,00—1,20 M., Fasanenhähne pro Stück 3,00—4,00 M., Fasanenhühner pro Stück —.— M., Aepfel pro Korb 2,75—3,50 M., pro Mandel 0,30—1,00 M., Birnen pro Korb 2,50—3,50 M. pro Mandel 0,30—1,00 M., Kartoffeln pro Zentner 2,50—3,25 M., 5 Liter 25—30 Pfg., Sellerie pro Stück 5—8 Pfg., Rotkohl pro Stück 8—15 Pfg., Weißkohl pro Stück 5—10 Pfg., Grünkohl pro Staude 3—6 Pfg., Wirsingkohl pro Stück 5—8 Pfg., Blumenkohl pro Stück 20—40 Pfg., Mohrrüben pro Mandel 10—15 Pfg., Kohlrüben pro Stück 5—10 Pfg., Zwiebeln pro Liter 8—10 Pfg., Kohlrabi pro Mandel 25—35 Pfg.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Dritter kommunaler Verein. Vom Magistrat ist das Ersuchen des Dritten kommunalen Vereins, die Bewachung der Kleidungsstücke auf den Korridoren der Schulen Almosenempfängern anzuvertrauen, abschlägig beschieden worden.

Orchestermusik-Verein. Im gestrigen (6.) Konzert gelangten neben der Haydnschen Symphonie mit dem Paukenschlag die Ouvertüre „König Manfred" von Reinecke und „Lustige Weiber" von Nicolai zum Vortrag. Als solistische Einlage bot Frau Postinspektor Adrian die Violin-Romanze F-dur von Beethoven mit Orchesterbegleitung, und zwar mit gleich leuchtenden Vorzügen in Technik und Tonentfaltung. Reicher Beifall lohnte die Künstlerin.

Der Verein ehem. Grenadiere hält am Donnerstag, 1. Februar, im Vereinslokale „Zum Markgrafen" seine Monatsversammlung ab, zu welcher auch Kameraden, welche bei einem Grenadier-Regiment gedient haben und sich für das Kriegervereinswesen interessieren, willkommen sind.

Bei dem dritten Jahresfeste, das der Christliche Verein junger Männer am Freitag abend in seinem Hause, Geiststraße 29, feiert, wird den Vortrag Herr Hofprediger Kessler-Potsdam halten über das Thema: „Wer ist ein Mann?"

Der Evangelische Arbeiterverein hielt gestern abend in der Christlichen Herberge seine erste gutbesuchte Versammlung in diesem Jahre ab. Herr Vikar Klapproth hielt einen interessanten Vortrag über den Freiheitskämpfer General York von Wartenburg. (Den Mitgliedern wurde bekanntgegeben, daß Kaisers Geburtstag in Form eines Familienabends begangen wird. Zugleich wurden Einladungen vom Alldeutschen Verband und vom neuen Halleschen Bürgerverein vorgelegt.

In der Bibelbesprechstunde (Pestalozzistr. 4) wird am Mittwoch, den 17. Januar, abends 8 Uhr, Herr Missionar Roterberg aus seiner Arbeit in Indien berichten.

Blaues Kreuz. Am Donnerstag, 18. Januar, abends 8½ Uhr wird im Stadtmissionshause Herr Stadtmissionar Scheler über das Thema: „Rauch ohne Alkoholgenuß" sprechen.

Der Verein ehemaliger Artilleristen von Halle und Umgegend

beging am Sonnabend und Sonntag in den dekorierten Räumen der „Thalia-Säle" die Jubelfeier seines 25jährigen Stiftungsfestes. Die Feier fand ihren würdigen Anfang mit einem Kommerse am Sonnabend, welcher in allen Teilen des Gebotenen den Charakter der Kameradschaft erkennen ließ und den auch die zahlreich Erschienenen vom schwarzen Kragen lebhaft Ausdruck gaben. Ehrenüberweise hatten auch die Herren Offiziere des Vereins, des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75 zc. den Einladungen Folge gegeben, so daß dem Kommerse von vornherein ein guter Verlauf garantiert war. Der Begrüßungsansprache des ersten Vorsitzenden, Kameraden A. Engel, folgten im Laufe des Abends mehrere von folgenden Herren gehaltene Reden: Oberst und Brigadekommandeur Wittje, Oberst und Regimentskommandeur Voigt, Oberleutnant und Landrichter Dr. Winter, Hauptmann d. L. und Universitäts-Professor Dr. Fischer, Div.-Pfarrer Schneider und Oberleutnant d. L. Dr. Schmidt. Diese Ansprachen endeten in Hochrufen auf den Kaiser, den Prinzregenten Luitpold von Bayern, die Armee, das Vaterland, die Kameradschaft und die Frauen. Aus Anlaß der 25jährigen Wiederkehr des Stiftungstages wurden, nachdem der Verein die Einverständniserklärungen eingeholt hatte, die Herren Oberst und Brigadekommandeur Wittje, Oberst und Regimentskommandeur Voigt und Major a. D. Kuno Rieder von Riedenau zu Ehrenmitgliedern ernannt und die die Ehrenmitgliedschaft des Vereins dokumentierenden Diplome in eichenem Holzrahmen überreicht. Herr Oberst Wittje dankte im Namen der Herren für diese Aufmerksamkeit. Die vom Trompeterkorps des Mansf. Feldart.-Regiments Nr. 75 ausgeführte Musik sowie die von der Gesangsabteilung des Vereins dargebotenen Einlagen, von welchen u. a. ganz besonders das von dem Dirigenten, Kameraden Rob. Semmler, ausgearbeitete Lied „Artillerieleben" hervorgehoben zu werden verdient, hielten die Festgesellschaft bis in die Morgenstunden hinein zusammen.

Der offizellen Feier am Sonntag ging am Vormittag 11 Uhr ein Frühschoppenkonzert im Vereinslokale voraus, mit welchem zugleich der Empfang der auswärtigen Kameraden von der Artillerie verbunden war. Zum Gegensatz des Kommerses bildete der zweite Tag die Feier des Stiftungsfestes mit Familien und deren nächsten Angehörigen. Nachdem die Ehrenmitglieder des Vereins, die Herren Oberst Wittje, Oberst Voigt und Major a. D. Rieder von Riedenau mit den übrigen Herren Offizieren im Festlokal erschienen waren, und das Trompeterkorps einige Musikstücke vorgetragen hatte, ergriff der Vorsitzende, Kamerad Engel, das Wort, um die so überaus zahlreich Erschienenen zu begrüßen. Der Festprolog wurde von Fräulein Helene Engel sicher vorgetragen. Das 25jährige Stiftungsfest hatte den Frauen der Kameraden Veranlassung gegeben, aus eigenen Mitteln die im Jahre 1883 geweihte Fahne mit einer Schleife zu schmücken, die Zahl der seidenen Vorstandsschärpen durch vier Stück zu vermehren und die Fahne durch silberne Tragehnüte zu vervollständigen. Diese Geschenke wurden mit begleitenden Worten von Frau Engel überreicht. Die Familie des Kameraden G. Kutzschmann ehrte den Verein durch Uebergabe eines seidenen Ordenskissens. Der Akt der Ueberreichung von weiteren Fahnengeschenken sowohl durch hiesige als auch auswärtige Vereine war ebenso feierlich als überraschend: 24 Fahnenschilder mit den verschiedensten Debisen wurden dem Vorsitzenden durch Deputationen übergeben. Herr Oberst Voigt händigte dem Vorsitzenden im Namen der Herren Offiziere des Mansf. Feld-Art.-Regt. Nr. 75 ein prachtvolles Fahnenschild aus und Herr Major a. D. Rieder v. Riedenau ein ebensolches im Auftrage des Preußischen Landes-Kriegerverbandes. Sodann wurden die dem Verein 25 Jahre ununterbrochen angehörenden 34 Kameraden dekoriert. Diese den Stamm des Vereins bildenden Kameraden wurden dadurch ausgezeichnet, daß ihnen je ein das 25jährige Stiftungsfest kennzeichnendes Abzeichen, dem Vereinsabzeichen ähnlich, ein entsprechendes Diplom und ein Silberdukett überreicht wurden. Das Ehrenmitglied Fritz Nabel dankte im Namen der so ausgezeichneten Kameraden. Im weiteren folgte das Festspiel, eine Verbildlichung der Entstehung des Vereins und eine Wiedergabe von Momenten aus dem Vereinsleben. Schließlich wurde noch das patriotische Festspiel „Durch Kaiserliche Huld" von Kameraden und Kameradentöchtern flott dargestellt. Ein bis in die Morgenstunden hinein dauernder Ball beschloß die schöne Feier. Ein Frühschoppen vereinte noch viele Kameraden am Montag im Vereinslokal.

Zweiter Kammermusik-Abend.

Arno Hilf-Quartett.

(Saal der „Vereinigten Berggesellschaft", 15. Januar.)

Die Reihe der Feiern, die dem 150. Geburtstag Mozarts gelten, eröffnete heute das Hilf-Quartett mit einem Programm, das ausschließlich aus Werken des Meisters, dessen Name in diesen Wochen Theater und Konzertsaal in der ganzen gebildeten Welt beherrscht, bestand. Die ungewöhnliche Veranlassung rechtfertigt ein derartiges Programm, dem andernfalls nicht geringe Bedenken entgegenstehen. Der unerschöpfliche Reichtum melodischer Erfindung, der Mozart zur Verfügung stand und den er in verschwenderischer Freigebigkeit auch über seine Kammermusik-Kompositionen ausgegossen hat, läßt zwar jede Blüte dieses Feldes als ein Wunder erscheinen, die aber nicht an Glanz und Feuer gewinnen, wenn sie zum Strauß gebunden werden. Sie alle haben gemeinsam die sprühende Gedankenfülle und jene Süßigkeit der Empfindung, die auch Schmerz und Ernst, Kummer und Groll wie mit mildem Schimmer verklärt; gemeinsam ist namentlich seinen sechs Quartetten, die die Krone der zahlreichen Kammermusikwerke bilden, die genialste Plastik der Themen und ihre Verarbeitung, und doch empfiehlt sich ihre Aneinanderreihung nicht, weil Ohr und Herz neben dem Strome schimmernder Weichheit und Schönheit auch nach kräftigeren Akzenten sich aufbäumenden Trotzes verlangt, weil es sich nicht nur nach Freuden, sondern auch nach Schmerzen sehnt. Mozart aber, dem in seinen Opern alle Höhen und Tiefen des Ausdrucks uneingeschränkt zu Gebote standen, strebte in seiner Instrumentalmusik in erster Linie danach, in gefühlswarmer Innerlichkeit und seelenvoller Schwärmerei, in Licht und Klarheit sich zu offenbaren. Daraus resultiert eine gewisse Gleichförmigkeit des Charakters seiner Kammermusik, die sich auch nicht verleugnet, wenn, wie es heute abend der Fall war, die Auswahl mit möglichster Beachtung differenzierender Merkmale in Form, Inhalt und Besetzung getroffen wurde.

An der Spitze des Programms stand Divertimento in Es-dur für Violine, Viola und Violoncello. Die Aufführung des sechssätzigen Werkes, die nahezu ¾ Stunden in Anspruch nahm, zeigte die Herren Hilf, Unterstein und Georg Wille in bester Verfassung. Namentlich in dem nachdenklichen zweiten Satz, in dem die Sanftmut mit Schatten und Tränen zu kämpfen scheint, und in dem zweiten Menuett, dessen spielerische Anmut dem heiteren Tändeln eines sonnenbeschienenen Waldsbaches gleicht, erreichte das Zusammenspiel eine seltene Höhe, deren technische Vollendung und ausdrucksvolle Beredsamkeit eine tiefe Wirkung erzielten. Mit außerordentlicher Frische und Lebensfreude war das Allegro beseelt, das die breitgesponnene Tongedichtstreite zu einem glücklichen Ende voll strahlender Zufriedenheit leitet. — Auf einer wesentlich niedrigeren Stufe, sowohl was die Grundstimmung, wie die Ausführung im Einzelnen angeht, stand das folgende D-dur-Quartett, das im Banne einer gewissen Nervosität stand, die von dem Führer: Herrn Arno Hilf ausging. Gleich das Allegro schien im Tempo stark übereilt, so daß merkwürdige rhythmische Verzerrungen, die der Anmut Mozarts eine ganz fremde Physiognomie verliehen, geziemt wurden. Auch das derbe Betonen des volkstiebartigen Themas späterhin harmonierte nicht recht mit der vornehmen Feinheit, die dem Mozartschen Humor meist eigen ist. Besser gelang das erhabene Pathos des Adagio, indessen das Finale durch das Drängen der Primgeige, der die übrigen Instrumente nur widerwillig folgten, einen Stich ins Brutale erhielt und auch die nötige Steigerung vermissen ließ. Herr Alfred Wille gab am zweiten Pult mit vornehmer Klangschönheit sein Bestes. Auf der gewohnten Höhe eines vollkommen abgerundeten und harmonischen Zusammenspiels begegnete man der Künstlerschar wieder in der Schlußnummer: Divertimento in D-dur für 2 Violinen, Viola, Baß und 2 Hörner, einem der reizvollsten Werke Mozartscher Kleinkunst, der seine Meisterschaft in der koloristischen Verwertung einzelner Instrumente zur Quelle wunderbarster Stimmungen wird. Die Herren Wolschke (Baß), Rudolph und Müller (Hörner) von Leipziger Gewandhaus-Orchester füllten in dem teilweise zu orchestraler Klangpracht sich steigernden Sextett ihren Posten mit tonschöner Energie und zartem Stilgefühle aus. Das erste Menuett, das mit seinen flüssigen Rhythmen und kecken Melodien zu den Lieblingsstücken der Musikwelt gehört, wurde mit jubelndem Beifall aufgenommen.

Otto Sonne.

Provinzialnachrichten.

* **Düben,** 15. Jan. [Ein Hofjagdrevier?] Wie dem „Eil. Nachrichtbl." mitgeteilt wird, besteht an allerhöchster Stelle in Berlin die Absicht, die beiden Oberförsterei-en Tornau und Söllichau zu einem Hofjagdrevier zu vereinigen; vor einiger Zeit soll die Kaiserin an zuständiger Stelle persönlich Erkundigungen eingezogen haben. In maßgebenden Forstkreisen wurden jedoch Bedenken gegen diesen Plan erhoben, daß sich die Angelegenheit bisher verzögerte; nunmehr scheint sie aber wieder in Fluß zu kommen und greifbare Gestalt annehmen zu wollen. Es dürften zunächst der Guts- (Domänen-) und Gemeindebezirk Schwemsal, der Gemeindebezirk Tornau-Dorf und Söllichau den oben genannten Forstrevieren angeschlossen und zu einem Hofjagdrevier vereinigt werden. Da man jedoch in Sachverständigenkreisen den Bestand an wertvollem Hochwild für viel geringer schätzt, als in Hofkreisen angenommen wird, so ist die Angelegenheit vorläufig noch nicht spruchreif.

* **Torgau,** 15. Jan. [Vier Betriebs-Inspektionen] des Eisenbahndirektionsbezirks Halle sollen hierher verlegt werden. Sie sind jetzt auf einzelne Städte verteilt, die nun unmittelbar an die Strecke verlegt werden. Am Sonnabend weilte in dieser Angelegenheit ein höherer Bahnbeamter hier, um Vorkehrungen für die Neueinrichtung zu treffen. Nach dem „Kreisbl." sind für ca. 25 Beamte Wohnung zu schaffen, außerdem machen sich noch die entsprechenden Bureaus-Räumlichkeiten nötig. Die Privatwohnungen sind bereits gemietet worden, zum Teil in den noch im Bau befindlichen Häusern in der Nähe des Bahnhofes. Da an mittleren Wohnungen jetzt an sich kein Ueberfluß herrscht, so dürfte der Bautätigkeit für das kommende Frühjahr von neuem Spielraum gegeben sein.

§ **Schönebeck,** 15. Jan. [Das Elbpiratentum] scheint noch nicht ganz verschwunden zu sein. Wie man hört, hat ein Schiffseigner aus Pesen, der in der alten Elbe lag, beim Verladen von Gerste 8 Zentner davon anderwärts untergebracht. Im benachbarten Wölpitz wurden bereits 4 Abnehmer (Hehler) ermittelt.

E. **Aschersleben (Elbe),** 15. Jan. [Bei dem Gefecht] unserer südwestafrikanischen Truppen mit Morenga am 5. Januar bei Duurdrift wurde ein Kind unseres Ortes, Sergeant Otto Boas, früher im Dragonerregiment Nr. 7, durch Steinsplitter im linken Oberarm leicht verwundet. Sergeant Boas, ein ehemaliger Chinakämpfer, weilt seit August 1904 in Südwestafrika und hat nach seinen Briefen die großen Strapazen des Krieges bis zu seiner Verwundung gut überstanden.

* **Liebenwerda,** 15. Jan. [Kampf mit Wilderern.] Ein hiesiger Herr und der Jagdaufseher K. in Wainsdorf trafen zwei Wilderer, die, mit Frettchen und Rucksack ausgerüstet, eben im Begriff waren, sich einen billigen Braten zu verschaffen. Die Burschen traten sehr unverschämt auf, und es kam dabei zu Tätlichkeiten. Einer von ihnen wurde schwer verletzt und mußte in einem Wagen nach Hause geschafft werden.

* **Bad Brocken,** 15. Jan. [Witterungsbericht.] Endlich ist etwas besseres Wetter eingetreten. Am Freitag schien minutenlang die Sonne, am Sonntag konnte man etwa eine halbe Stunde lang die schneebedeckten Hügel ringsum sehen; heute ziehen seit dem frühen Morgen Nebelschwaden über den Berg, die bald die Sonne wirken lassen, bald den Fernblick auf die Landschaft öffnen. Das schlechte Wetter am Sonnabend — Regen, Sturm und Tauwetter — hatte den Schnee in Morast verwandelt und die Bäume ihrer Winterkleider beraubt. Neuschnee ist seitdem nur wenig gefallen. Der gestrige Frost (— 4 Grad) hat den Schneemorast auf den Wegen in Eis verwandelt, so daß man zum großen Teil nicht mehr durchbricht. (Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.)

* **Heiligenstadt,** 16. Jan. [Ausschreitungen.] Am Freitag vormittag legten in der Portland-Zementfabrik von M.-G. Dirks 12 Arbeiter, meist noch ganz junge Leute, die Arbeit nieder, weil ihnen die Beförderung des Arbeitskollegen Michael Geyer aus Ulder zum Werkmeister nicht genehm war. Nachmittags erschienen die 12 Ausständigen in der Fabrik, um ihren Lohn abzuholen. Nachdem sie abgelohnt, drangen sie in den Arbeitsraum, wo sie schlimmer als die Vandalen hausten. Ihr Angriff galt hauptsächlich dem neuen Meister Geyer, der aber flüchtete. Die Schläge, die diesem zugedacht waren, erhielt ein ganz Unschuldiger, der Arbeitswillige Karl Heyer, ebenfalls aus Ulder. Einer der Wüteriche hatte sich mit einer Eisenstange bewaffnet und schlug den am Boden liegenden Heyer damit auf den Kopf, sodaß das Blut aus vielen Wunden floß. Ferner wurde der Bedanerswerte noch mit Fußtritten und Schlägen bedacht. Auch Fabrikbesitzer Dirks sen. wurde von einem der Burschen angegriffen und gewürgt, auch erhielt er einen Schlag gegen den linken Oberarm. Heyer wurde nach dem Johanniter-Krankenhause geschafft, wo er noch darniederliegt. Die Hauptkläger sehen ihrer gerichtlichen Bestrafung entgegen.

* **Ziegenrück,** 15. Jan. [Unglücksfall.] Der Besitzer der Lokomühle der Reisgenschwenda geriet in das Mühlengetriebe, wobei ihm der linke Arm und das linke Bein zermalmt wurden.

* **Weida,** 15. Jan. [Legat.] Die kürzlich hier verstorbene Frau Schille hat der Stadt ein Legat von 6000 M. ausgesetzt, dessen Zinsen alljährlich am Geburtstag der Stifterin an Arme verteilt werden sollen.

* **Hann.-Münden,** 15. Jan. [Der Held von Düppel †.] Hier starb Anton Grothues, der lange Jahre hier Stationsvorsteher war. Grothues hat sich im Feldzug von 1864 dadurch rühmlich hervorgetan, daß er als der erste auf den Düppeler Schanzen die Fahne aufsteckte.

⊙ **Leipzig,** 15. Jan. [Die bestohlene Diebin.] Eine 18jährige Verkäuferin aus Berlin stahl ihren dortigen Verwandten 800 M. Auf der Reise nach Leipzig wurde ihr jedoch das Geld wieder gestohlen und sie selbst festgenommen. Interessant wäre es nun, wenn man den Dieb des gestohlenen Mammons auch noch faßte, und die beiden Langfinger vor dem Untersuchungsrichter Bekanntschaft machten bezw. sich wiedersähen.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 15. Januar.

Aufgeboten: Kutscher Ewald Kahmann u. Anna Köppke (Steinbocksgasse 3 u. Böckstr. 14). Schlosser Otto Wirker u. Anna Klustermann (Henriettenstr. 20). Schlosser Wilhelm Dudersstädt u. Klara Lehnig (Großgorbetha u. Reichardtstr. 5). Gestütswärter Gustav Scheller u. Emma Chemnitz (Landgestüt Creuz u. Seyblitzstr 21).

Geboren: Schmied Karl Schulze T., Lisbeth (Kl. Gosenstr. 4). Kaufm. Alexander Kindscher T. (Trotthaerstr. 71). Arbeiter Otto Holland T., Else (Gabelsbergerstr. 13). Wächter Paul Schubert S., Paul (Gr. Gosenstr. 38).

Gestorben: Dachdeckermeisters Karl Rumstedt S. Kurt, 2 M. (Geiststr. 6). Witwe Emilie Rötzger geb. Reichel, 72 J. (Lerchenfeldstr. 14).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 15. Januar.

Aufgeboten: Mechaniker Hermann Pries und Anna Schmidt (Schlosserstr. 15 und Schlosserstr. 16). Fleischer Emil Hühnerbein und Antonie Marschall (Gr. Berlin 14 und Kl. Brauhausstraße 7).

Eheschließung: Versich.-Inspektor Albert Ritter und Marie Müller (Krausenstr. 2).

Geboren: Schneider Joseph Makuth S., Kurt (Charlottenstraße 14). Fabrikarbeiter Friedrich Müller S., Karl (Krukenbergstr. 2). Kaufmann Rudolf Preuglau S., Heinz (Rud. Haymstraße 12). Schuhmacher Ernst Gladigau S., Otto (Klinik). Schlosser Karl Förster T., Luise (Magdeburgerstr. 31). Arbeiter Paul Galeszka S., Albert (Klinik). Schuhmacher Eduard Lehemer T., Frida (Klinik). Tischler Paul Kraemer S., Erich (Mittelwache 5). Kaufmann Max Thieme T., Herta (Bernhardstraße 31).

Gestorben: Witwe Auguste Günther geb. Wolff, 81 J. (Königstraße 11). Fabrikarbeiters August Fischer S. Willy, 1 J. (Liebenauerstr. 10). Privatmann Gottlieb Franke, 67 J. (Böhmstlherstr. 20). Arbeiters Friedrich Henze S., totgeb. (Kutschgasse 4). Bäckermeisters Emanuel Herm T. Margarete, 3 Mon. (Glauchauerstr. 39). Witwe Amalie Amme geb. Hilpert, 69 J (Klinik). Arbeiter Christian Grünenberg, 50 J. (Klinik Restaurateur Gustav Ehrhardt, 43 J. (Klinik). Arbeiter Otto Conrad, 89 J. (Merseburgerstr. 49).

Auswärtige Aufgebote.

Landwirt Joseph Jendritza und Franziska Sobotta (Laski und Strenze). Sergeant Ernst Dorendorf und Luise Bünning (Halle und Osterburg). Kellermeister Richard Märker und Emma Schneider (Halle u. Rieda).

Bei **Rhachitis (englische Krankheit)**

zur Unterstützung der Knochenbildung bei Kindern

Scheering's Malzextrakt mit Kalk

Fl. 1,00 u. 2,00. Scheering's Grüne Apotheke, Berlin, Chausseestr. 19.

Niederlagen Halle: Adler-, Engel-, Hirsch-, Kaiser-, Kronen-, Stern-, Löwen-, Waisenhaus-Apotheke.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060116031/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 15. bis 16. Jan.

Hotel Stadt Hamburg. Baron von Münchhausen a. Bleicherode. Rittergutsbesitzer von Münchhausen aus Steinberg. cand. phil. Johannes Sievers aus Berlin. stud. med. August Detbleffsen aus Flensburg. Arzt Dr. J. Gruner aus Blankenhein. Chemiker Dr. Berthold Koch und Frau a. Spandau. Kaufleute: Ernst Naumann aus Dessau, Otto Mayer aus Stuttgart, Paul Karger a. Hamburg, Hans Jacob aus Maximiliansau, Max Beßler aus Plauen, Aug. Franz aus Leipzig, Burgdorf a. Hannover, Fritz Bebse aus Oelsnitz, Richard Pardo a. Hamburg, E. Nordmeyer aus Bielefeld, Grüneberg, Richard Bonwith, S. Reiner und Diener, Max Pinner, R. Pfullmann aus Berlin.

Grand Hotel Bode. Baron Riese und Frau aus München. Rittergutsbesitzer Graf Bréza aus Rußland. Hauptmann H. Böttlin aus Berlin. Oberlt. v. Meyern. Leutnant von Rochow aus Salzwedel. Prof. Dr. Anschütz aus Sonneberg. Kreisarzt Dr. Herrmann. Chemiker Dr. J. Sieben aus Bitterfeld. Stadtrat B. Lange u. Frau, Obering. G. Steinhäuser aus Braunschweig. Bankdir. R. Willgerodt aus Blankenburg. Oekonomierat S. Faber aus Felchta. Weingutsbesitzer H. Jung aus Rüdesheim. Gutsbesitzer Vibrans a. Calvörde. W. Baron Fricks a. Bonn. Dr. phil. Jul. v. Payer a. Wien. Refr. Dr. Büsing aus Charlottenburg. Frl. E. Schneider aus Königsberg. Fabrikanten: J. Chanange a. Annaberg. E. Convienne aus Mülheim. Dr. C. Kronfeld a. Weimar. Direktoren: Schilling aus Zeitz, Heinboldt aus Hannover, Mattenklott aus Oschersleben, Schlegelmilch aus Artern, Fr. Dürr aus Karlsruhe, Stoevesandt, H. Michel und Frau aus Berlin. Th. Mirow aus Dortmund. Ing. G. Wießler aus Mannheim, J. de Jong aus Amsterdam. Kaufleute: Holz, Guckenheimer aus Nürnberg, E. Stoltz a. Driesen, H. Rothenberg aus Kreuznach, R. Hartwig, F. Blum, Frau E. Köllner aus Berlin, R. Pflügner aus Hannover, H. Coenning aus Cassel, Ed. Jürß aus Lübeck, E. Gail aus Biebrich, E. Kugelberg a. Hainburg, J. Nathan aus Paris, Ad. Tschammerbell aus Berlin, H. Jankelowitz aus Gera, E. Löwenthal aus Berlin.

Hotel Kronprinz. Rittergutsbesitzer von Brasch aus Aya, Livland. Architekt Landsmann aus Magdeburg. Oberpostassistent Stiehr aus Berlin. San.-Rat Pitschke aus Hettstedt. Pastoren: Jost und Frau a. Weidenhayn, Dr. Fey aus Cösseln, Ruhmer aus Jübar (Altmark). Dr. phil. Richter aus Rethem (Aller). Rentier Wamlitz aus Leipzig. Buchhalterinnen: Panitz a. Halberstadt, Fietkau aus Carlsfeld. Student Schlaßobersky aus Witebsk (Rußland). Kaufleute: Biedermann a. Chemnitz, Sturm aus Erfurt, Rall aus Eningen, Trautmann aus Gera, Reuß, Schirmacher aus Dresden, Reinemann a. Eisenach, Reimers aus Naumburg a. S., Bierchel aus Marklissa, Herle aus Ulm, Weser, Reinhardt, Falk aus Berlin.

Orden und Kriegs-Denkmünzen.

Original u. **en miniature** in grösster Auswahl am Lager.

Arrangements
werden nach Vorschrift **sofort** auf das geschmackvollste ausgeführt.
Regiments- und **Vereinsabzeichen, Fahnennägel** und **-Schilder**, sowie **Vereinsbänder** und **Rosetten** jeder existierenden Art.
Illustrierte Preisliste gratis und franko.

Gustav Uhlig, Halle a. S., untere Leipzigerstr.
Uhren, Musikwerke, Gold- und Silberwaren.

Wer bei Nussbaum kauft, spart Geld!

RABATT-KARTE
Hamburger Engros-Lager
Leopold Nussbaum
Halle a. S.
Gr. Ulrichstrasse 60/61.

ANWEISUNG. Wir verabfolgen auf Wunsch bei Baar-Einkäufen für je 20 Pfg. des bezahlten Betrages eine Rabatt-Marke. Diese Marken klebe man in die auf der Innenseite der Rabatt-Karte vorgedruckten Felder. Sobald die Felder besetzt sind, wird die Rabatt-Karte von uns mit
1 MARK
bei Einkäufen in Zahlung genommen.

Motto: Wir rasten nicht,
Wir rosten nicht,
Wir schreiten mit der Zeit!

Durch die
Arbeitsnachweisstelle
des Vereins für Volkswohl für weibliche Arbeiter u. Dienstboten, Halle a/S., Salzgrafenstraße 2.
(Haus Lesehalle), am Hallmarkt,
finden Stellung zum 1. Februar event. später:
ein einfaches, nicht zu junges Kinderfräulein oder besseres Kindermädchen, das etwas weißnähen oder schneidern kann, ein besseres Mädchen oder einfache Stütze zu einzelner Dame, ein Kochlehrling für Restaurant, 1 Mädchen für Küche und Haus nach Nordhausen, ältere und jüngere Mädchen für Küche und Haus hier;
suchen Stellung:
einfaches Fräulein als Wirtschafterin zu einzelnem Herrn oder Dame, 15- bis 17 jährige Dienstmädchen, Frauen als Aufwartungen, Wasch-, Scheuer-, Arbeitsfrauen.

Reelles Heiratsgesuch.
Ein j. tüchtig. strebsamer Geschäftsmann, Inh. eines flotten Geschäfts u. Grundeigentums, d. aus wohlhabender Familie, sucht weg. Mangel an Damenbekanntschaft auf diesem Wege eine Lebensgefährtin. Junge Damen im Alter v. 20—25 Jahren, auch alleinst. jg. Witwen, von angenehm. Aeußeren, gutem u. verträglich. Charakter, welche gesonnen sind, einen glücklichen Ehebund zu schließen, werden höfl. gebet., ihre w. Adresse vertrauensvoll unter Chiffre **A. C. 1900 postlagernd Artern** zu senden. Vermittler ausgeschlossen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Gutsitzende Korsetts
von 1.00—8.00 *M.* empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Mittwoch früh frisch eintreffend:
prachtv. lebendfrisch. jütländ. Angelschellfisch 38 ₰, Kabeljau 24 ₰, Schellfisch 28 ₰, Schollen 30 ₰.
A. Strube, Geiststr. 59|60.

Heirats-Gesuch.
Handwerksmeister-Witwe, Mitte 30er, 3 Kinder, eigenes schönes Hausgrundstück, **sucht geeignete Person** behufs baldiger **Verheiratung.** Etwas Vermögen erwünscht. **Photographie nebst Vermögens-Angaben unter H. G. 7 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Merseburg,** erbeten.

Althee-Bonbon
von vorzüglicher Wirkung gegen Husten und Heiserkeit empfiehlt a Paket 25 u. 50 ₰
Joh. Mitlacher,
Poststr. 11. Tel. 2155.

---

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, **2 Verkaufsstände, 3 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln,** große und kleine alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage zu vermieten.**
Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Geräumiger Laden mit Nebenraum
in unserem Eckgrundstück **Leipziger- und Poststraßen-Ecke**
1. 4. 06 **zu verm.** Preis *M.* 1350 p. a. Näh. **Gebr. C. & R. Spierling.**

Großer Laden,
Kontor und Lagerraum zu vermieten Gr. Ulrichstr. 2. Gebr. Zeiz.

Hochherrschaftl. Wohnung, II. Etage,
8 Zimmer, mit reichlichem Zubehör, Bad, Gas, elektr. Licht, per 1. April 1906 zu vermieten **Delitzscherstr. 12/13.** Zu erfr. im Kontor.

Große Brauhausstraße 16 (Riesenhaus)
schöne Mansardenwohnung per sofort **zu vermieten.** Näheres **Große Brauhausstraße 17** im **Druckerei-Kontor.**

Tüchtige erste Verkäuferin
für die **Kurzwaren- und Posamenten-Abteilung** per 1. März evtl. früher bei hohem Gehalt gesucht. Off. mit Bild, Zeugnis-Abschriften und Gehaltsansprüchen an
Eduard Zeeck, Dessau i. A.

Kleines Grundstück
mit Restauration, inmitten der Stadt, in der Nähe des Stadttheaters gelegen, unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Off. unter **B. z. 3597** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Geschäfts-Lokal
zur Errichtung einer Drogenhandlung in Halle a/S. im Zentrum der Stadt **zu mieten gesucht.** Off. unter **S. 541** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20.**

Kl. Laden mit **Wohnung,**
Fleischerstr. 24, per 1./4. **zu verm.** Preis **400 Mk.** Näh. **Ulestr. 3, p.**

Königstr. 12 ca. 100 qm Keller u. ev. kl. Hofwohn.

In herrschaftlichem Hause nach dem Garten belegene **2. Etage** an ruhige Mieter. Preis 450 *M.* Näh. **Magdeburgerstraße 41,** part. 11—3 Uhr.

Freundliche Wohnung,
2 Stuben, Kammer u. Küche per sofort z. verm. Näh. Martbastr. 22 i. Restaur. Das. auch heller, sep. liegender Keller, zu Lagerung oder Werkstelle geeignet, sofort zu vermieten.

Bismarckstraße 30
Parterre 1./4. 06, 525 Mk., **zu verm.**

Am Kirchtor 14
großer schöner Garten, Wohnung f. kl. Familie, 2 St., 2 K. u. Küche, 850 *M.* v. 1. 4. 06. Näh. **Ulestr. 3, p.**

Schöne Wohnung,
beste Lage Wilhelmstraße, II. Etage, **6 Zimmer** mit **reichlichem Zubehör,** Bad, per 1. April cr. **zu vermieten.** Näheres **Wuchererstr. 81, Kontor.**

Hochherrschaftl. Wohnung
mit Garten usw., 1550 *M.*, im Norden, für **kl.** Familie 1. 10. zu vermieten. Näheres **Ulestraße 3, part.**

Geiststraße 15, III.
Wohnung, 4 helle Zim., Bad u. Zub., **600 Mk.,** 1./4. abzugeben, ev. früher **mietsfrei.** Näh. **Adler-Apotheke.**

Charlottenstr. 14, I. Etage, 650 *M.*, 5 Zimmer, 2 K., K., Zub., verm. 1./4. Besichtigung d. Hausfrau Sont. 1—5 Uhr.

Karlstraße 23
3 St., 3 K. u. Küche, 515 *M.*, 1 Stube, 2 K. u. Küche, 210 *M.* **zu vermieten.**

Allein-Vertrieb
einer leistungsfähig. **Bindfadenfabrik** für Braunschweig und Umgegend wird **gesucht.** Offerten unter **E. J. 36** erbeten durch die Annoncen-Exped. von **J. E. Scheele & Co., Braunschweig.**

Vertreter gesucht geg. hohe Provis. u. Spesenzuschuß. **Niederlagen** werd. unt. günst. Beding. erricht. Neb. **Automaten** aller Art v. *M.* 26 an u. **Automat-Restaurants** stehen illustrierte **Kataloge** ca. 100 Seit. geg 50 ₰ i. Mark. z. Verfüg. **Export-Cie. für Deutschen Kognak Köln.** Begründet 1881.

Tüchtiger jüngerer
Bankbuchhalter
möglichst für sofort gesucht. Angeboten sind Zeugnisabschriften u. Gehaltsanspr. beizufügen. **Landschaftl. Bank der Prov. Sachsen zu Halle S.**

Gesucht wird tüchtiger Buchhalter für stunden- resp. tageweise Beschäftigung. Gefl. Off. mit Preis unter **B. 568** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20.**

Junger Kaufmann
mit schöner Handschrift, mögl. stenographiekundig, wird bei bescheid. Ansprüchen als **Buchhalter** sofort gesucht. Off. mit Gehaltsforderung unter **V. v. 19** an die Exp. d. Ztg.

Junger Mann
mit schöner Handschrift für ein hiesiges Kontor als Schreiber für sofort **gesucht.** Gefl. Anerbieten mit Gehaltsansprüchen unt. **C. 3024** an die Exped. erb.

Für mein Getreidegeschäft suche 1. April einen tüchtigen, nicht zu jungen
Lageristen.
Auch findet ein Lehrling Stellung. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter U. n. 4015 an Rudolf Mosse, Halle a. S.

Betriebsleiter
für **Flaschenbierabteilung,** welcher auch selbst mit tätig sein muß, findet dauernde Stellung. Gesuch m. Abschrift der Zeugnisse unter **U. g. 4024** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.,** erb.

Für ein **größ. Braunkohlenwerk mit Tief- u. Tagebau,** Nähe Leipzig, wird ein tüchtiger, im Braunkohlenbergbau, nebst Aufbereitung, erfahrener
erster Steiger
zum baldigen Antritt gesucht. Derselbe muß, um den Betriebsführer vertreten zu können, eine Hauptbergschule vollst. u. mit gutem Erfolg bes. haben. Offerten mit kurz. Lebensl., Zeugnisabschr., Angabe der Gehaltsansprüche u. **J. F. 7001** an **Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Versierter **Reisebeamter**
für Unfall- und Haftpflicht, eventuell auch für Leben, von anerkannt solider und kulanter, deutscher Gesellschaft gegen Gehalt, Provision und Spesen gesucht. Gefl. Offerten unter F. U. H. 168 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Aufseher gesucht in mittl. Wirtschaft zum 15. Februar bis 1. März, 30—38 Jahre, mit Rüben- und Rübensamenbau vertraut, auch in der inneren Wirtschaft bewandert, vollständig zuverlässig. Nur mit besten Empfehlungen Versehene wollen sich melden unter **B. s. 4034** an **Rud. Mosse, Halle S.**

Tüchtige Schlosser und Dreher
für Dampfmaschinenbau sof. gesucht.
E. Leutert,
Maschinenfabrik u. Eisengießerei.

Lehrling kann eintreten im Stuckgeschäft **Schillerstr. 38.**

Lehrstelle.
Suche für meinen Sohn Ostern Lehrstelle in **Kolonialwarengeschäft.** Gefl. Anfragen unter **S. 5** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstraße 20,** erbeten.

Moderne Photographie.
Lehrling und Fräulein
mit guter Schulbildung bei monatlicher Vergütung **Ostern gesucht.** Selbstgeschrieb. Off. unter **B. o. 4010** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Suche
redegewandte Dame
nicht unter 25 Jahren als Reisende für **Privatkundschaft.**
Gefällige Offerten mit Bild und Zeugnisabschriften an
Leisniger Korsettfabrik E. Girke, Leisnig i/Sa.

Familien-Nachrichten.

Nach Gottes unerforschlichem Ratschlusse entschlief in vergangener Nacht sanft nach schwerer Krankheit meine herzensgute, liebe Frau, unsere treusorgende und liebe Mutter und Schwiegertochter, unsere liebe Schwester und Schwägerin, Frau Lehrer

Mathilde Richter geb. Kühnel

im 42. Lebensjahre.
Tiefgebeugt zeigen dies hierdurch an
Lehrer Otto Richter und Familie.
Eisleben, den 16. Januar 1906.
Die Beerdigung findet Freitag nachmittags 3¼ Uhr von der Friedhofskapelle in Eisleben aus statt.

Heute abend ½9 Uhr verschied nach langem schweren Leiden meine liebe Tochter, unsere herzensgute Mutter, Gross- und Schwiegermutter,

Frau Fabrikbesitzer
Emma Richter geb. Ekelmann

im Alter von 56 Jahren. Dies zeigen tiefbetrübt an
die trauernden Hinterbliebenen.
Wettin a. S., den 14. Januar 1906.
Die Beerdigung findet am Donnerstag den 18. Jan. nachm. 3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Danksagung.
Zurückgekehrt vom Grabe meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, Sohnes, Bruders und Schwagers

Hermann Heger

sagen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die vielen Beweise der Liebe und Teilnahme und für die überaus reichen Blumenspenden unseren herzlichsten Dank. Besonderen Dank Herrn Pastor Heintke für seine trostreichen Worte am Grabe. Gleichzeitig unseren innigsten Dank für die schönen Blumenspenden, sowie Begleitung der Herren Mitglieder der Loge z. d. 3 Degen und allen dienenden Brüdern.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung des Privatmanns **Gottlieb Franke** findet am **Mittwoch nachmittags 1 Uhr** vom Trauerhause nach dem Nordfriedhofe statt.

Verlobt: Fräul. Elise Eggert mit Hrn. Wilhelm Lüdecke (Osterwieck a. H., Benzelberg).
Vermählt: Frl. Marie Florgel mit Hrn. Robert Kilch (Gotha).
Geboren: Sohn: Hrn. Rich. Treff (Kammergut Burgau).
Gestorben: Herr Oberpostassistent Adolf Käppler (Langensalza); Herrn Theodor König Sohn Kurt (Meiser); Herr Heinrich Körper (Bippachedelhausen); Frau Barbara Kranz (Arnstadt); Herr Friedr. Schmidt (Waltershausen); Frau Emilie Wohlfahrt (Rudolstadt); Hrn. Franz Albert Sohn Erich (Untermhaus); Herr Anton Wiezoreck (Gera); Frau Amalie Fischer geb. Fritzsch (Gera); Herr Domvikar Arnold Rautert (Hildesheim).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060116031/fragment/page=0003

Stadttheater Halle S.

Mittwoch den 17. Januar 3½ Uhr

Dornröschen.

Märchen in 5 Bildern von Görner.

1. Bild: Bei der Fee. 2. Bild: Die Taufe. 3. Bild: Prinzeß Dornröschen. 4. Bild: Der Spruch der bösen Fee. 5. Das Erwachen nach hundert Jahren.

Personen des Vorspiels. (1. u. 2. Bild).

Dornrosa, eine mächtige Fee, Beherrscherin der Wunderquelle	F. Wagner
Urian, Diener der Fee Dornrosa	H. Hollmann
Tros, Belladonnas Diener	R. Bruno
Der König	J. Heinz
Herzog Usso, sein Schwager	M. Kaufmann
Der Hofmarschall	Fr. Berend
Der Kammerherr	R. Nonnenbruch
Der Hofnarr	W. Sieg

Personen des 3. u. 4. Bildes. (15 Jahre später.)

Der König	J. Heinz
Prinzeß Dornröschen	H. Hallwill
Jucunda) Hofdamen der	M. Brandow
Aline) Prinzessin	L. Tänzer
Der Hofmarschall	Fr. Berend
Der Kammerherr	R. Nonnenbruch
Der Hofnarr	W. Sieg
Urian	H. Hollmann
Schalk, Hofmundkoch	E. Lübben
Mutz, der Küchenjunge	E. Müller
Fee Dornrosa	F. Wagner
Fee Belladonna	J. Scarla

Personen des 5. Bildes. (100 J. später.)

Prinz Arthur	W. Dohme
Dick, sein Knappe	K. Stahlberg
Fee Dornrosa	F. Wagner
Urian	H. Hollmann
Der König	J. Heinz
Prinzeß Dornröschen	H. Hallwill
Jucunde	M. Brandow
Aline	L. Tänzer
Der Hofmarschall	Fr. Berend
Der Kammerherr	R. Nonnenbruch
Der Narr	W. Sieg
Regine, ein altes Bauernweib	R. Laaßner

7½ Uhr: 123. A.-V.-B.-V. Beamtenk. gült.

Armide.

Oper in 3 Akten von Gluck.

Personen.

Hidroat, Fürst von Damaskus, ein mächtiger Zaubergreis	M. Birkholz
Armide, seine Nichte, Priesterin u. Magierin	L. Stoll
(Phenice) Priesterinnen u.	A. von Boer.
(Sidonie) Vertr. Armid.	E. Fiebiger
Aront, Feldhauptmann von Damaskus	W. Soomer
Rinald, Unterfeldherr im Heere des Kreuzfahrers Gottfried von Bouillon	G. Becker
Ubald	Th. Naven
Sueno, ein dänischer Ritter	Fr. Grufelli
Die Furie des Hasses	B. Grimm
Eine Najade	B. Sarta

Ende 10 Uhr.

Walhalla-Theater

Dir.: **Otto Herrmann.**

Ab 16. Januar 1906

das neue Weltstadt-Programm

Ada Pagini,

die berühmteste **Geigenvirtuosin** der Gegenwart, Königl. italienische Hof-Kammervirtuosin, Meisterschül. der Königl. Hochschule für Musik und des berühmten Prof. Joachim. Frl. Ada Pagini hatte wiederholt die hohe Ehre, vor **Ihrer Majestät der Deutschen Kaiserin,** sowie den meisten Fürstlichkeiten, u. a. **der Königin von Holland,** zu konzertieren.

Geschwister Naess,

Weltmeisterschaftsläufer auf Rollschuhen. 270 Ehrenpreise.

The Wallenos,

Original Vor- u. Rückwärts-Dopp.-Jongleure in ihrer Szene „Beim Souper".

Neuester Zyklus plastischer Wunderwerke, ausgeführt durch

Henry de Vry's

Schönheits-Ensemble. Neu: Die Libellen, Waldandacht, Patriotische Allegorie ꝛc.

Lotte Mende,

die hier so beliebte Vortrags-Soubrette.
Auf vielseit. Wunsch prolongiert.

Mizzi und Géza Várady,

Gesangs- u. Tanz-Duettisten.

Neu! Neu!

The Great Kartelly,

„Der König aller Drahtseil-Equilibristen."

Arnold Barkay,

vorzüglicher Gesangs-Humorist.

Baronesse

Gerlinde von Berka,

Lieder- u. Operetten-Sängerin.

Deutsche Bioscope-Gesellschaft,

Neue Serie leb. Photographien.

Sing-Akademie.

(Leitung: Professor Reubke.)

Freitag, den 19. Januar 1906, abends Punkt 6 Uhr, in der **Marktkirche**

Gedächtnisfeier des 150. Geburtstages von

W. A. Mozart: Grosse Messe in Cmoll

für Chor, Solostimmen, Orchester und Orgel.
Nach Mozartschen Vorlagen vervollständigt von **Alois Schmitt.**

Solisten:
Fräulein **Käthe Hauffe**-Frankfurt a. M.
Frau Professor **M. Schmidt-Haym**-Halle a. S.
Herr **Anton Schlosser**-Berlin.
Herr **Walter Soomer**-Halle a. S.
Orgel: Herr Professor **P. Homeyer**-Leipzig.
Orchester: Die Kapelle des Füs.-Reg. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Magdeb. Nr. 36).

Eintrittskarten zu 3,10, 2,10 u. 1,55 Mark in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch,** Alte Promenade 1a. Daselbst Texte zu 10 Pfg., Musikführer zu 20 Pfg.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**

Ab 16. Januar 1906, täglich abends 8 Uhr:

Das größte Sensationsprogramm,

das bisher in Halle geboten wurde!

I. Gastspiel von

Chevalier **Ernest Thorn**

vom „Empire-Theater" zu London
mit seinen **phantastischen, wunderbaren Darbietungen:**

„Eine Reise im Traumland."

Chevalier Ernest Thorn hatte die **hohe Ehre,** vor vielen **Fürstlichkeiten Europas** seine Kunst vorführen zu dürfen. Die **großen illustrierten Zeitungen des In- und Auslandes** brachten **zu diversen Malen eingehende Abhandlungen und Abbildungen** seiner **Kunst-Darbietungen.**

II. Gastspiel von

Münstedts **Liliputaner-Zirkus.**

Der Direktion ist es gelungen, die „**Liliputaner**" von ihrer **kontraktlichen Verpflichtung** in **Paris** frei zu bekommen und dieselben ihres hiesigen

Riesen-Erfolges wegen

noch **auf kurze Zeit** zur **Verlängerung ihres Gastspieles** zu bewegen. — Außerdem:

Das

Pracht-Variété-Programm:

Heinrich Apel, Theater künstlicher Menschen.
Edith Hahne, Stimm-Phänomen.
5 Longonells, Damen-Quintett.
Finlay Brothers, Reckkünstler I. Ranges.
Fritz Brand, Salon-Humorist.
Erna Ernani, Vortrags-Soubrette.
Dröses Velograph, optische Berichterstattung.

Das Programm umfaßt **3 Abteilungen:**
I. Teil: **Variété.**
II. Teil: **Chevalier Ernest Thorn.**
III. Teil: **„Die Liliputaner."**

Anfang 8 Uhr. **Ende 11 Uhr.**

Jeden Mittwoch und Sonnabend, nachmittags 4 Uhr:

Große Familien- u. Schüler-Vorstellung.

I. Teil des Programms: „Chevalier Ernest Thorn."
II. Teil des Programms: „Die Liliputaner."

Eltern und Vormünder haben zu diesen **Familien-Vorstellungen ein Kind** frei. **Zwei Kinder** benötigen nur ein Billett.

Trotz der immensen Kosten dieses

Riesen-Weltstadt-Programms

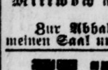
hat die Direktion sich veranlaßt gefühlt, **kein höheres Entree** als **gewöhnlich** zu erheben.

Magdeburgerstrasse. **Lükes Hotel u. Restaurant** Magdeburgerstrasse.

Bes.: Otto Herrmann. Geschäftsführer: **Heinrich Wiesner.**
Vorzügliche Küche. Bestgepflegte Biere u. Weine.
Mittagstisch im Abonnement: Suppe, 2 Gänge, Nachtisch 1 Mk.
Jeden Abend Spezialgerichte.
Mittwoch abend von 6 Uhr an: Ochsenschwanz in Madeira. Paprikafleisch. Pfahlmuscheln.

Zur Abhaltung von Festlichkeiten, Versammlungen ꝛc. halte ich meinen **Saal** und **Gesellschaftszimmer** bestens empfohlen.

Käppels Hotel.



Mittwoch den 17. Januar

Schlachtefest.

Ergebenst **Ernst Käppel.**

Inselbad Sanatorium f. Asthma-, Herz- u. Nervenkranke.
bei Paderborn.
Ottilienquelle. Alter Park. Zentralheizung. Elektrisches Licht. Pension p. Tag 7–11 M. II. Kl. 5 M. inkl. Arztu. Kur. Prosp. grat.

Zur Aufführung im Neuen Theater in Halle a/S.
Mittwoch den 17. Januar 1906 nachmittags 4 Uhr.

Gespenster.

Familiendrama in drei Akten von
Henrik Ibsen.
Deutsch von **Fritz Albert.**
Mit einer Vorbemerkung und dem Bilde des Dichters.
Kl. 8⁰ (70 S.).
Preis geh. 25 ₰, in Leinenbd. 50 ₰.
Verlag von Otto Hendel in Halle a. S.

Neues Theater

Direktion: E. M. Mauthner

Mittwoch 4 Uhr **Extra-Vorstellung,** 60, 40, 20 ₰: **Gespenster.**
Abds. 8⁵: **Ich lasse dich nicht.**
Donnerstag: **Frau vom Meer.**

Auswärtige Theater.

Mittwoch den 17. Januar 1906.
Altenburg. Hoftheater: Die Brüder von St. Bernhard.
Dessau. Hoftheater: Die Afrikanerin.
Erfurt. Stadttheater: Die Geisha.
Gotha. Hoftheater: Fidelio.
Leipzig. Neues Theater: Hoffmanns Erzählungen. — Altes Theater: Nachmittags: Jung-Habenichts und das Silberprinzeßchen. Abends: Unser Theodor. — Leipziger Schauspielhaus: Nachmittags: Schön Edelrot. Abds.: Schwiegermama. Hierauf: Der Hochzeitstag.
Magdeburg. Stadtth.: Zwei glückliche Tage.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8–10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.

Anmeldungen werden im Vereinslokal „**Rathhütte**", Wörmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Jeden Mittwoch
Schlachtefest
bei **Oskar Heller,**
Steinweg 32.
Telephon 2179.

Morgen Mittwoch
Schlachtefest.
A. Wieprecht,
Charlottenstraße 3.

Die Volksküchen

befinden sich I.: **Brunoswarte 31**
II.: **Rathausstr. 16.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „

Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Hille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80, Nähe des Leipziger Turmes.

Direktion Hirsch & Co., Berlin.
Loge zu den fünf Türmen.
Dienstag, den 16. Januar, abends 8 Uhr

Moderner Dichterabend

in Wort und Ton.
Mitwirkende:
Hanns Heinz Ewers, Robert Koppel, James Rothstein.
Karten zu 3, 2 und 1 Mark in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Prom., und an der Abendkasse.

Thalia-Festsäle.
Mittwoch, den 17. Januar 1906, abends 8 Uhr
Einmaliges Auftreten!

Jsadora Duncan

Tänze zu Glucks Iphigenie
mit Begleitung des Orchesters (Kgl. Musikdir. Wiegert).
Populäre Preise: 4, 3, 2, 1 Mk. Vorverkauf bei H. Hothan.

Kaisersäle: 30. Januar
Frederic Lamond: Beethoven-Klavier-Abend.
Kartenverkauf: **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Kaisersäle: 1. Februar
II. Willy Burmester-Konzert.
Kartenverkauf: **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Kaisersäle: 14. Februar
II. Emmy Destinn-Liederabend.
Kartenverkauf: **Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch.**

Kaisersäle.
Dienstag, den 23. Januar, abends 7½ Uhr:

4. Philharmonisches Konzert

des Winderstein-Orchesters aus Leipzig.
Solisten:
Nina Faliero Dalcroze (Gesang). **Soma Pick-Steiner** (Violine).

Mozart-Feier.

Programm: 1. Symphonie D-dur (ohne Menuett). 2. Arien der Susanne u. des Cherubin a. Figaros Hochzeit. 3. Violinkonzert Es-dur. 4. Maurerische Trauermusik. 5. Lieder am Klavier. 6. Zwei Stücke aus der Haffner-Serenade.
Konzertflügel „Blüthner" aus dem Magazin von B. Döll.
Karten zu 3,10, 2,10, 1,55 u. 1,05 Mk. in der **Hof-Musikalienhandlung** von **Heinrich Hothan,** Gr. Steinstr. 14. Fernsprecher 2335.

Kösener S. C. Verband.

Am Dienstag den 6. Februar abends 8 Uhr findet in Halle S. in den „**Thalia-Sälen**", Geiststraße 42a, ein

Commers alter Corpsstudenten

statt, zu welchem alle alten Corpsstudenten eingeladen werden. Eintrittsgeld: 3 Mark. Anmeldungen erbeten an den
Bezirksverband alter Corpsstudenten zu **Halle a. S.,** Moritzzwinger 7, I.

Realschule mit Alumnat

Blankenburg am Harz
Erziehungsanstalt für Knaben gebildeter Stände in herrlicher und gesunder Lage.
Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst.
Rhotert, Direktor.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19060116031/fragment/page=0004
DFG